

# Was sieht Jerome Powell?

29.08.2025 | [The Gold Report](#)

Es war der Tag, an dem Jerome Powell, Vorsitzender der US-Notenbank Federal Reserve, schließlich unter dem Druck interner Kritiker und eines feindseligen US-Präsidenten nachgab. Der alte Jay hisste die weiße Flagge und drehte sich auf den Rücken, als er den Wall-Street-Händlern zum Ende des Sommers eine Überraschung in Form eines "zwinker, zwinker, stups, stups, mehr muss man nicht sagen, mehr muss man nicht sagen"-Hinweises bescherte, dass die Geldpolitik im September eine "gemäßigte" Wandlung erfahren wird.

Da Aktien, Gold, Silber, Bitcoin und die meisten anderen Anlageklassen nur einen Haarbreit von ihren Allzeithöchs entfernt sind und die Lebenshaltungskosten den Durchschnittsfamilien den Atem rauben, gab Powell dem Gejammer und Gemecker der elitären 1%-Investorenklasse nach und sorgte dafür, dass Vermögenswerte, die fast ausschließlich im Besitz der Superreichen sind, für die weniger Reichen, deren Träume vom sozialen Aufstieg wie Fata Morganas in der Wüste sind, unerreichbar blieben.

Im Grunde genommen sagte er seinen Wall-Street-Herren, dass sie jede Vorstellung, dass "Preisstabilität" und/oder "maximale Vollbeschäftigung" die wahren Aufgaben der Fed seien, über Bord werfen könnten. Der Dow, der S&P und der NASDAQ reagierten darauf mit einem Kursanstieg von 1,92%, 1,53% und 1,51%, wobei Jubler und Cheerleader die sozialen Medien und die Kommentare auf CNBC dominierten. Damit war das wahre Mandat der Fed ein für alle Mal klar: Vermögenspreise.

Weitaus wichtiger als der explosionsartige Anstieg der Vermögenspreise am Freitag ist eine ganz andere Frage. Angesichts des jüngsten US-"Kernverbraucherpreisindex", der mit 3,1% annualisiert leicht erhöht ausfällt, und der Produzentenpreise, die mit 0,9% knapp hinter den Erwartungen eines "Kern"-Wertes von 2% liegen, stellt sich die Frage: Was sieht die Fed?

Mit anderen Worten: Der PPI hat Chairman Powell gezeigt, dass die Auswirkungen der Zölle bedrohlich am Horizont auftauchen und enorme inflationäre Auswirkungen haben könnten, und dennoch spricht er von "Schwäche". Sie alle erinnern sich an die Pressekonferenz von Powell vor einem Monat, als er auf die Frage eines Reporters, ob die US-Wirtschaft in eine "Stagflation" zu geraten drohe, antwortete, er könne weder die "Stag"- noch die "Flation"-Komponente erkennen.

Ich bin anderer Meinung, da ein Anstieg der Erzeugerpreise um 8,1% auf Jahresbasis sehr wohl die "Flation"-Komponente offenbart, oder zumindest das Risiko dafür. Ich frage Sie daher, Herr Vorsitzender Powell: "Was genau sehen Sie, das eine Zinssenkung rechtfertigt?"

Angesichts der deutlichen Konjunkturabkühlung in den USA ist es möglich, dass ihn die ADP-Umfrage oder andere Kennzahlen als die vom Bureau of Labor Statistics veröffentlichten beunruhigt haben, sodass er die beängstigenden PPI-Zahlen übersieht und sich stattdessen auf den Arbeitsmarkt konzentriert. Das wäre nachvollziehbar, denn wenn die Arbeitszeit verkürzt wird und das durchschnittliche wöchentliche Lohnwachstum zurückgeht, wird ein realer Rückgang der Einstellungen zu Entlassungen führen.

Da keine der Banken in weit verbreitete Skandale oder Bilanzkrisen verwickelt ist, behauptet ich, dass alles, was Powell dazu zwingt, eine Politikänderung vorzunehmen, nicht positiv für Vermögenswerte sein wird. Ein schrumpfender Arbeitsmarkt ist schlecht für das Wachstum, und ohne Wachstum bleiben die Gewinne entweder "flach" oder "sinken", und angesichts der hohen KGV-Multiplikatoren, des Case-Schiller-KGV, das zwei Standardabweichungen von der Norm entfernt ist, und des Buffett-Indikators, der sich ebenfalls in einem dystopischen Zustand befindet, sind die Aktien nicht auf Gewinnrückgänge eingestellt und mit Sicherheit nicht auf eine Rezession vorbereitet.

Daher habe ich den Abonnenten geraten, "diese Rally ausklingen zu lassen!", und genau das habe ich letzte Woche getan und werde es auch diese Woche weiterhin tun, insbesondere wenn die von der Wall Street programmierten Algorithmen die Kurse weiter in die Höhe treiben. Eine zurückhaltende Politikänderung bringt Gewitterwolken mit sich, kein strahlender Sonnenschein.

## Getchell Gold

Auch die Metalle, insbesondere die Edelmetalle, reagierten auf das zurückhaltende Signal der Fed: Gold stieg um 1,09%, Silber sogar um 2,56% auf 39,05 Dollar. Kupfer entwickelte sich deutlich verhaltener und

legte lediglich um 0,35% zu, während sich der Risikobarometer Bitcoin aus dem "Korrekturbereich" zurückkämpfte und um 2,34% auf 116.110 Dollar stieg.

GLD:US schloss die Woche bei 310,58 USD, was immer noch weit vom Rekordhoch vom April von 317,63 USD entfernt ist. Der ETF für große Goldminenunternehmen (GDX:US) erreichte ein Rekordhoch von 60,68 USD, während der ETF für kleine Goldminenunternehmen (GDXJ:US) ebenfalls ein Rekordhoch von 76,94 USD erreichte.

Die großen und kleinen Goldminenunternehmen ebnen den Weg für einen deutlichen Kursanstieg der Aktien kleinerer Goldförderer. Das hochrangige und stark unterbewertete Unternehmen [Getchell Gold Corp.](#) erreichte am Donnerstag mit 0,395 CAD ebenfalls ein neues 52-Wochen-Hoch (und legte seit Jahresbeginn um 166,67% zu).

Trotz seiner robusten Performance seit Jahresbeginn liegt es immer noch über 50% unter dem Höchststand von 0,83 CAD aus dem Jahr 2022. GTCH/GGLDF erhielt die Zustimmung des Junior-Goldminen-Spezialisten Jeff Clark, dessen Bericht aus der vergangenen Woche im Wesentlichen das widerspiegelt, was ich seit 2020 diskutiere.

Das Fondaway Canyon-Projekt verfügt über eine große, wirtschaftlich rentable Goldlagerstätte und befindet sich gleichzeitig in der führenden Bergbauregion der USA - Nevada. Wie ich meinen Abonnenten diese Woche mitteilte: "Ich habe mich fast das ganze Jahr über zurückgehalten, über Getchell zu schreiben, weil ich frustriert war, dass der Markt nach der Veröffentlichung ihrer PEA Anfang des Jahres nicht in der Lage war, einen unterbewerteten Vermögenswert zu erkennen." Ich bin erleichtert, dass meine Meinung zu Getchell endlich Bestätigung findet.



Wichtig ist jedoch, dass es buchstäblich Dutzende von Junior-Goldentwicklern gibt, die über vielversprechende Projekte mit erheblichem Aufwertungspotenzial verfügen, die erst jetzt langsam an Fahrt gewinnen. Leider haben die Maßnahmen der Fed am Freitag erneut ihre Kontrolle über die neue Generation von Technologie-Junkies gefestigt, die sich nach einem Monat voller Turbulenzen fühlen, als hätte man ihnen eine wohlverdiente Rettungsleine zugeworfen.

Was die kleinen Goldförderer und -exploratoren brauchen, ist ein Ende der intravenösen Zufuhr von kostenlosem Geld und konsequenzfreien Krediten. Nur dann werden die Anleger die Droge der Zentralbank-Stimuli hinter sich lassen und sich der Sicherheit solider Währungen und Sachwerten zuwenden, die von den Bergbauunternehmen zu hervorragenden Bewertungen angeboten werden, von denen die meisten immer noch erstaunlich "günstig" sind.

Es gibt auch eine Gruppe von Forschern und Entwicklern, die sich anschickt, die gefragteste Gruppe in der Geschichte der modernen Finanzwelt zu werden. Viele Investoren und Vermögensverwalter, die in den führenden Finanznachrichtensendern wie CNBC und Bloomberg interviewt wurden, sprechen begeistert über die Veränderungen, die "künstliche Intelligenz", darunter auch Robotik, bald für die Menschheit mit sich bringen wird.

Ebenfalls Teil der Mainstream-Berichterstattung sind Geschichten über Mega-Tech-Giganten wie Microsoft

und Amazon, die aufgrund ihres enormen Energiebedarfs - insbesondere an elektrischer Energie, die Milliarden und Abermilliarden Megawatt liefern kann, um diese Datenfarmen effektiv zu betreiben - gigantische Rechenzentren neben Gasfeldern in Oklahoma und Nordkanada errichten. Mit anderen Worten: Die "KI"-Branche beginnt sich vertikal zu integrieren und schafft eine Kette von Unternehmen, die alle darauf ausgerichtet sind, die Datenfarmen zu versorgen.

Erdgas, Uran für die Kernenergie sowie Lithium und Blei für die Speicherung standen in den letzten fünf Jahren im Fokus des Interesses der Anleger. [Patriot Battery Metals Inc.](#) (PMET:CA) stieg von 0,24 CAD im November 2021 auf einen durch die Manie getriebenen Höchststand von 17,69 CAD im Februar 2023, um dann zu stürzen und im April letzten Jahres mit 1,84 CAD seinen Tiefpunkt zu erreichen.

PMET wurde zum Aushängeschild für Lithium-Süchtige. Eine Reihe von Uranentwicklern verzeichnete Ende 2024 sensationelle Kursbewegungen, darunter [NexGen Energy Ltd.](#) (NXE:TSX; NXE:NYSE.MKT), das im November 2024 einen Höchststand von 12,51 Dollar erreichte und heute trotz robuster Uranpreise bei 9,80 Dollar liegt.

Eine Gruppe, die jedoch weitgehend übersehen wird, sind die Entwickler und Exploratoren, die die nächste Generation von Lieferanten für das Metall sind, das den gesamten Strom transportiert, der für den Betrieb dieser riesigen "KI"-Datenfarmen benötigt wird. Und diese Gruppe sind die Kupferentwickler und -exploratoren.



Es bedurfte einer Entwicklung des Goldpreises von 1.450 US-Dollar im Jahr 2015 auf 3.534 US-Dollar im Jahr 2025 - ein Zeitraum von zehn Jahren -, damit die neue Generation von Anlegern den latenten Wert der kleinen Entwickler erkannte, die über ordentliche Ressourcen verfügten, aber keinen Katalysator hatten, um den Geldfluss in ihre Richtung zu lenken.

Bei Kupfer haben die Zollstreitigkeiten unter Trump die Marktstimmung aufgrund des 25-prozentigen Rückgangs verzerrt, der eintrat, nachdem Präsident Trump Ende Juli die Zölle auf Rohkupfer zurückgenommen hatte. Vergessen ist der 127%igen Anstieg des Kupferpreises seit 2021, und noch mehr vergessen ist die Menge an Kupfer, die voraussichtlich verbraucht wird, sobald diese Datenfarmen vollständig gebaut und in Betrieb sind.

Unternehmen wie [BHP](#) und [Antofagasta](#) haben erklärt, dass bei Kupferpreisen unter 15.000 US-Dollar pro Tonne (6,80 US-Dollar je Pfund) keine neuen Minen mehr als rentabel gelten. Das bedeutet, dass kleine Entwickler mit wirtschaftlich soliden Projekten nun extrem gefragt sein werden, ebenso wie Explorationsunternehmen, die neue Vorkommen entdecken, da Nachfrage und Preis parallel steigen. Bis die Preise auf ein Niveau gestiegen sind, das für die neuen Produzenten komfortabel ist, werden die Unternehmen mit etablierten Ressourcen oder neuen Entdeckungen im Rampenlicht stehen.

Die Kinder können losrennen und Nvidia Corp. (NVDA:NASDAQ) zu fast dem 30-fachen des Umsatzes und dem 56-fachen des Gewinns kaufen und wahrscheinlich gut abschneiden, aber aus meiner Sicht sind diejenigen Unternehmen, die in der Lage sind, den Appetit der Mega-Tech-Stromverbraucher zu stillen, diejenigen, denen ich den Vorzug gebe.

Wenn Sie nun ein Unternehmen finden, das sowohl über eine wirtschaftlich rentable Ressource als auch

über eine neue große Entdeckung in einem günstigen Rechtsgebiet verfügt, haben Sie das Beste aus allen möglichen Welten. Ein solches Unternehmen ist der GGMA-Favorit [Fitzroy Minerals Inc.](#) (FTZ:TSX.V; FTZFF:OTCQB), dessen Buen Retiro Copper Project nach Abschluss eines umfangreichen Bohrprogramms im Jahr 2025 kurz vor der Durchführung einer PEA steht, wodurch es in die Kategorie "wirtschaftlich rentabel" fällt.

Aber ihre erste Entdeckung von 200 m mit 0,81% Cu-Eq in Caballos (einschließlich 42 Meter mit 2,1% Cu-Eq) lässt ihnen unendliches Potenzial, und genau dort möchte ich sein. Beide Projekte befinden sich im bergbau- und kupferfreundlichen Chile.



Wie viele andere Kupferunternehmen seit der Aufhebung der Trump-Zölle Ende Juli hat auch FTZ/FTZFF eine starke Korrektur erfahren, da Gewinnmitnahmen angesichts der hervorragenden Performance sowohl normal als auch gesund waren. Der Autor (und Aktionär) dieses Artikels hat jedoch seine gesamte Position beibehalten, da er davon ausgeht, dass die beiden Projekte Buen Retiro und Caballos zu gegebener Zeit eine Marktkapitalisierung von einer halben Milliarde Dollar ermöglichen werden – eine Verzehnfachung gegenüber dem aktuellen Niveau.

## Silber

Der berühmte britische Staatsmann und Historiker Sir Winston Churchill antwortete auf die Frage nach Russland: "Ich kann Ihnen die Handlungen Russlands nicht vorhersagen. Es ist ein Rätsel, umgeben von einem Geheimnis, das sich in einem Mysterium verbirgt."

Der nicht ganz so berühmte Autor dieser Publikation würde das Wort "Russland" in Sir Winnies berühmtem Zitat durch das Wort "Silber" ersetzen, und das aus gutem Grund. Diejenigen, die meine Arbeit seit Jahren verfolgen, wissen um meine beachtliche Erfolgsbilanz in Bezug auf Gold und Kupfer und, in etwas geringerem Maße, in Bezug auf das Timing wichtiger Korrekturen im S&P 500. Aber aus irgendeinem mysteriösen, unerklärlichen Grund finde ich Silber unberechenbar. Ich halte es für ein Rätsel, ein Mysterium und ein Enigma, alles in einem riesigen Ball der Verwirrung (in Anlehnung an den Hit-Single von The Temptations aus dem Jahr 1970).

Doch trotz all meiner Einwände habe ich Silber genauso geliebt wie ich es geliebt habe, Secretariat 1973 dabei zuzusehen, wie er das gesamte Feld hinter sich ließ und mit unglaublichen 31 ½ Längen Vorsprung zum Sieg raste, oder wie der legendäre Superstar der Montreal Canadiens, Maurice (Rocket) Richard, 1944 in einem Playoff-Spiel gegen meine geliebten Maple Leafs fünf Tore erzielte und damit einen 5:0-Sieg sicherte. Silber ist der einzige Rohstoff, der einem Tränen in die Augen treiben kann, entweder vor unbändiger Freude oder vor lähmendem Elend, je nach Zeitpunkt und/oder Richtungswahl.

In meiner langen und buchwürdigen Karriere habe ich zwei Silber-Begeisterungen miterlebt. Die erste war Ende der 1970er Jahre, als Gold die Schlagzeilen dominierte, nachdem die Aktienmärkte eine sechzehnjährige Performance-Flaute (1966-1982) durchlaufen hatten, in der Silber mit der Subtilität eines Stealth-Bombers in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit rückte.

Die jungen Leute lachen mich aus, wenn ich diese Geschichten erzähle, aber wenn sie anfangen, über Bitcoin und Eletherum und Stablecoins zu schwatzen und darüber, wie viel sie besitzen und wie weit sie voraus sind, dann ist das nichts anderes als die Manie-Jäger meiner Zeit, die zu Hunderten vor den Türen von Scotia Mocatta (Torontos einzigm physischen Gold- und Silberhändler) Schlange standen und nur eines im Sinn hatten: Silber kaufen!

Vor einigen Monaten schrieb ich, dass ich davon ausgehe, dass Silber letztendlich den Widerstand bei 35-36 US-Dollar durchbrechen und auf 42-45 US-Dollar steigen wird, bevor es zu einem neuen Allzeithoch von über 50 US-Dollar weiterzieht. Diese Ansicht vertrete ich nach wie vor.

Allerdings möchte ich darauf hinweisen, dass ich als Tape-Reader, der niemals gegen sein "Bauchgefühl" wetten würde, wenn es darum geht, "Schwindeleien" zu erkennen, noch nie so große Bedenken hatte wie jetzt bei meiner Einschätzung der kurzfristigen Aussichten für Silber. Als Aktionär von zwei Silberexplorationsunternehmen im kanadischen Yukon und im südlichen Silbergürtel Perus wünsche ich mir nichts sehnlicher, als dass meine angespannten Nerven nichts weiter sind als berufsbedingte Nervosität vor dem bahnbrechenden Ereignis.

Ich erinnere mich mit großer Freude an die Ekstase, die 2011 herrschte, als der Preis innerhalb weniger Wochen von 20 auf 50 Dollar stieg, weil die Händler bei JPM beschlossen, ihre interventionistischen Bemühungen aufzugeben und sich zurückzuziehen. Wenn die unsichtbare Hand der milliardenschweren Bankinterventionen endlich die Plattform verlässt, werden wir unsere gerechte Belohnung erhalten.

Das Timing, wie Sir Winston erklären würde, kann ein Rätsel sein. Es ist jedoch besser, "Long und ängstlich" zu sein als "draußen und selbstgefällig", wenn Silber beschließt, das Belmont-Rennen zu gewinnen...



© Michael Ballanger  
[The Gold Report](#)

Sie wollen weitere Gold Report-Exklusivinterviews wie dieses lesen? Schreiben Sie sich beim [kostenlosen](#)

[E-Newsletter](#) ein und erfahren Sie, welche neuen Artikel veröffentlicht wurden. Eine Liste kürzlich erschienener Interviews mit Analysten und Kommentatoren finden Sie bei uns im Bereich [Expert Insights](#).

Dieser Artikel wurde am 25. August 2025 auf [www.theaureport.com](http://www.theaureport.com) veröffentlicht und in Auszügen exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/669087--Was-sieht-Jerome-Powell.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).